

| | | | |
|---|---------|---------------|----------------|
| Vorlage | | Vorlage-Nr: | E 26/0109/WP15 |
| Federführende Dienststelle: Gebäudemanagement | | Status: | öffentlich |
| Beteiligte Dienststelle/n: Schule | | AZ: | |
| | | Datum: | 12.11.2007 |
| | | Verfasser: | E 26/41 |
| OGS-Baumaßnahme an der KGS und Montessori Grundschule Mataréstraße | | | |
| Beratungsfolge: | | | TOP: __ |
| Datum | Gremium | Kompetenz | |
| 05.12.2007 | B 0 | Kenntnisnahme | |
| 06.12.2007 | SchA | Kenntnisnahme | |
| 06.12.2007 | PLA | Entscheidung | |

Finanzielle Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen für die in der Anlage aufgelisteten Objekte werden sich

im Jahr 2007 voraussichtlich in Höhe von insgesamt 7.500,- € und

im Jahr 2008 voraussichtlich in Höhe von insgesamt 457.500,- €

im Vermögenshaushalt/ Wirtschaftsplan ergeben.

Entsprechende Mittel stehen zur Verfügung.

Beschlussvorschlag:

1. Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt die Umsetzung der vorgestellten Baumaßnahmen zur Kenntnis.
2. Nach Kenntnisnahme durch die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt der Schulausschuss die Umsetzung der vorgestellten Baumaßnahmen zur Kenntnis.
3. Der Planungsausschuss nimmt die Planung und Kostenermittlung der vorgestellten Baumaßnahmen zur Kenntnis und fasst den Baubeschluss.

Erläuterungen:

An der Kath. Grundschule Mataréstraße werden im Rahmen der „Offenen Ganztagschule“ zwei Gruppen betreut. Die hierfür notwendigen Betreuungsräume befinden sich in einem vorhandenen Pavillon. Zur Beköstigung der Schülerinnen und Schüler wurde im Souterraingeschoss des Hauptgebäudes ein Verpflegungsbereich geschaffen. Aufgrund eines gestiegenen Betreuungsbedarfs ist die Einrichtung einer dritten Betreuungsgruppe notwendig. Die vorhandenen Räumlichkeiten der Schule sind ausgereizt. Zur Sicherung adäquater Rahmenbedingungen ist die Schaffung eines weiteren Raumes notwendig.

Des Weiteren ist die Einführung der „Offenen Ganztagschule“ an der Montessori Grundschule Mataréstraße geplant. Die benötigten Räumlichkeiten können teilweise durch Umwidmungen und Umstrukturierungen im Bestand geschaffen werden. Darüber hinaus ist die Errichtung eines weiteren Gruppenraumes notwendig.

Das Konzept sieht eine Erweiterung des vorhandenen Pavillons um zwei Räume vor. Die Räumlichkeiten des Pavillons werden derzeit von der Katholischen Grundschule genutzt. Um eine Durchmischung der Räumlichkeiten und Nutzungen zu vermeiden, ist es vorgesehen auch künftig den gesamten Pavillon der Katholischen Grundschule zur Verfügung zu stellen. Ein zusammenhängender Betreuungsbereich könnte weiterhin gewährleistet werden. Des Weiteren würde ein vorhandener Mehrzweckraum im Bestand in den Pavillon ausgelagert und der dadurch freigezogene Raum im 1. Obergeschoss zu einem Gruppenraum für die Montessori Grundschule umgewidmet. Weitere Betreuungsmöglichkeiten für die Montessori Grundschule entstehen durch die multifunktionale Nutzung vorhandener Räumlichkeiten.

Die geplante Erweiterung des vorhandenen Pavillons soll in Modulbauweise errichtet werden. Die Erweiterung soll die äußeren Gestaltungsmerkmale des Bestandes fortführen. Die Außenhaut des Baukörpers ist als hinterlüftete Fassade mit einer Verkleidung aus melaminharzgebundenen Holzfaserverplatten vorgesehen.

Die Sicherung eines ganzheitlichen Betreuungskonzeptes beinhaltet auch die Verpflegung der Schulkinder. Aus diesem Grund ist angrenzend an den vorhandenen Verpflegungsbereich der Katholischen Grundschule die Schaffung eines Speiseraumes für die Montessori Grundschule vorgesehen. Der hier angesiedelte Bastelraum ist zu diesen Zwecken auszulagern.

Die vorhandene Verpflegungsküche würde von beiden Schulen gemeinsam genutzt. Aufgrund der großen Anzahl von Schülerinnen und Schülern, die in den Mittagszeiten zu beköstigen sind, ist die Schaffung von zwei Speiseräumen unumgänglich.

Der ausgelagerte von beiden Schulen genutzte Bastelraum könnte durch die Umwidmung eines Lehrervorbereitungsraumes im Souterraingeschoss des Hauptgebäudes entstehen. Hierzu ist der Umbau eines angrenzenden Nebenraumes zu einem Lehrmittel- und Lehrervorbereitungsraum notwendig.

Anlage/n:

1. Kosten, Planungskennwerte
2. Grundrisspläne